Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 21 (1967)

Heft: 1: Geschäftshäuser = Immeubles commerciaux = Commercial buildings

Artikel: Hypo-Bank in München-Schwabing = Banque à Munich-Schwabing = Mortgage bank in Munich-Schwabing

Autor: Zietzschmann, Ernst

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-332810

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kurt Ackermann, München
Mitarbeiter für die Planung:
Jürgen Feit, Peter Jaeger
Mitarbeiter für die Bauleitung:
Dieter Kiermaier

Hypo-Bank in München-Schwabing

Banque à Munich-Schwabing
Mortgage bank in Munich-Schwabing

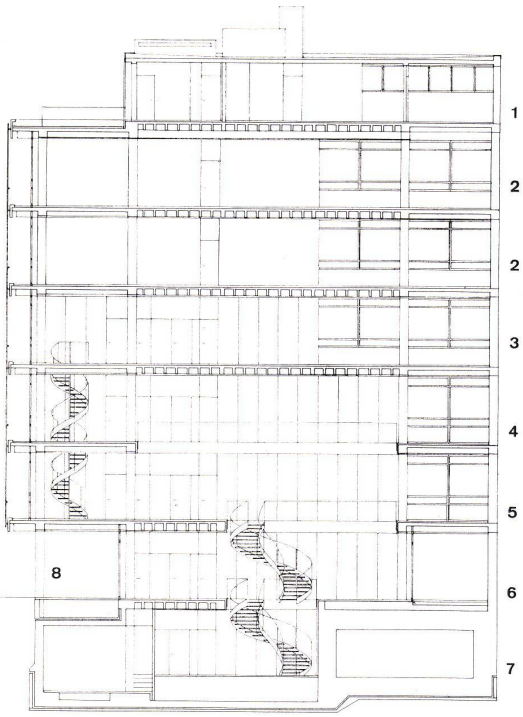
Geplant 1961–64
Gebaut 1964–66

1

1
Ansicht von Westen vom Platz der Münchner Freiheit aus. Die Sonnenjalousien sind alle hochgezogen. Der Bau ist beinahe entmaterialisiert, er scheint nur aus sechs schwebenden Platten mit einem leichten Gestänge davor zu bestehen.
Façade ouest, vue de la place Münchner Freiheit. Les stores sont tous relevés. La construction paraît presque immatérielle et semble n'être constituée que de six plaques flottantes avec ossature légère devant.
View from west from Münchner Freiheit Square. The blinds are all drawn up. The building is almost dematerialized, it appears to consist solely of six hovering slabs with fragile poles in front.

Die lange Baugeschichte dieses Gebäudes spiegelt die Entwicklungsschwierigkeiten, in denen sich die »neue deutsche Hauptstadt« München befindet. Die Stadt wird langsam aus der einstigen, vor allem gemütlichen Hauptstadt eines der Kultur in allen Formen huldigenden Königreiches zu einer europäischen Metropole. Das Wachstum der Bevölkerung zur 2. Million hin bringt schwerwiegende innere Probleme, nicht zuletzt den Bau einer U-Bahn, mit sich. Die Olympiade diktiert das Tempo der baulichen Entwicklung.
Das neue Gebäude der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank war in ein Viertel Schwabings zu integrieren, das noch viele bauliche Spuren der Vergangenheit trägt, das heißt viele zweistöckige Steildachhäuser, in denen sich das weltberühmte Künstlervolk besonders bei Nacht sein Stelldichein gibt.
Der Bebauungsplan sieht offensichtlich eine höhere Bebauungsdichte am Platz der Münchner Freiheit vor – was vielleicht nicht ganz ohne Bedauern festgestellt werden muß. Die neue Bank mit ihren $6^1/_2$ Geschossen sticht aus dem Straßenbild heraus, sie wird es übermorgen, wenn erst die Straßenfronten in der Höhenentwicklung nachziehen, nicht mehr tun. Sie schlägt eine völlig neue Melodie an und zeigt, was die Stadtväter hier vorhaben: München soll Weltstadt werden. Einst werden nur noch die zwar elektrisch betriebenen »Gaslaternen« an das alte Schwabing erinnern. Zu bedauern ist, daß der Bank nicht eine größere Grundstücksfläche zur Verfügung stand, das Gebäude wäre dann wohl als Baukörper ausgewogener zu bauen gewesen.
1961 wurde mit der Planungsarbeit begonnen. Mit dem Bau konnte erst 1964 begonnen werden.
1962 haben wir das 1. Projekt in Bauen+Wohnen publiziert. Mit dem Bau konnte erst 1964 begonnen werden.

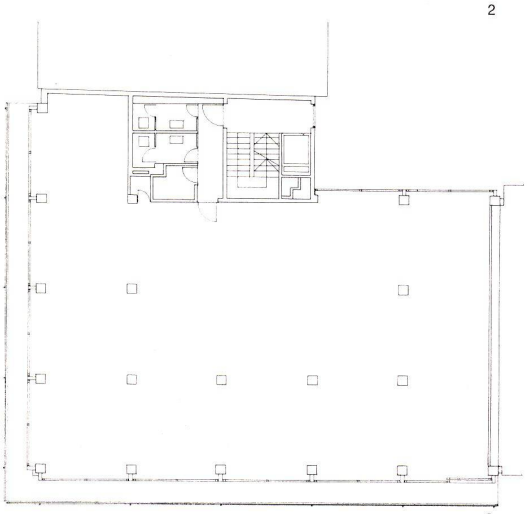
Konstruktion
Der Bau ist eine Stahlbetonskelettkonstruktion mit auskragenden Deckenplatten. Das Stützensystem besteht aus vorgefertigten Sichtbetonteilen in Dyckerhoff-Weiß, die geschoßweise eingebracht wurden und durch ortgegossene Stahlbetondecken verbunden wurden. Vor die auskragenden Geschoßplatten wurden vorgefertigte Betonelemente



2

2
Schnitt 1:300.
Coupe.
Section.

1 Vermietbare zwei Dachwohnungen mit Dachterrasse / Logements de comble avec terrasse sur le toit à louer / Two penthouses with roof garden, to let
2 Vermietbares Bürogeschoß / Etage avec bureaux à louer / Office floor, to let
3 Bankbüros / Bureaux de la banque / Bank facilities
4 Arbeitsgalerie / Passerelle / Gallery
5 Kassenhalle / Hall des guichets / Tellers' windows
6 Eingangshalle / Hall d'entrée / Lobby
7 Tresoranlage / Coffres-forts / Safe
8 Arkaden / Arcades



3

3
4. und 5. Obergeschoß 1:300.
Niveau supérieur.
4th and 5th floors.

Vermietbare unterteilbare Bürofläche.
Local commercial divisible à louer.
Divisible office space, to let.

in Dyckerhoff-Weiß gehängt. Diese Deckenplatten bilden das bauliche Charakteristikum des Hauses zu den Straßen und zum Platze hin. Es scheint aus sechs schwebenden Platten zu bestehen.
Zwischen die Deckenplatten und vor die Pfeiler wurden geschoßhohe Fensterelemente in Aluminium gebaut. Sie sind mit Isolierglas verglast und in Duranodic-Alu Eloxal 300 konstruiert. Man griff nicht zu vollklimatisierten Räumen, sondern baute oben und in der Mitte Lüftungsflügel ein.
Die Straßenfassaden liegen gegen West und Süd. Sie sind gleichzeitig die »Reklame-Fassaden« der Bank. Um die Sonneneinwirkung auszuschließen und um im Inneren ein gleichmäßig verteiltes gutes Arbeitslicht zu erhalten, mußten Sonnenstores eingebaut werden. Außerdem mußte eine Möglichkeit geschaffen werden, um die Glaswände zu reinigen. Beide Probleme lösen die »Balkone«. Sie sind nicht für das Bankpersonal bestimmt, sondern dienen nur dem Sonnenschutz und der Reinigungsfirma. Aus diesem Grunde konnten diese Balkone nur mit einem leichten Aluminiumrohrgerüst gesichert werden. Hinter diesem aus waagrechten und senkrechten Rohrprofilen bestehendem Gerüst befinden sich die Nylonschnüre für die Jalousetten.
Gegen den Hof entstanden nur zwei schmale Fassadenteile, die in schalungsrohem Beton erstellt werden.

Grundrißliche Organisation
Da die Baubehörde im Erdgeschoßbereich Platz für U-Bahnzugänge forderte, mußte

4

5

4
Dieselbe Ansicht wie Nr. 1 mit heruntergelassenen und geschlossenen Sonnenjalousetten. Völlige Veränderung der Architektur. Ein kubisch klar erfaßbarer Baukörper aus Aluminiummatten mit feinen Gestängen. Hier wird eine völlig andersartige Entmaterialisierung sichtbar.

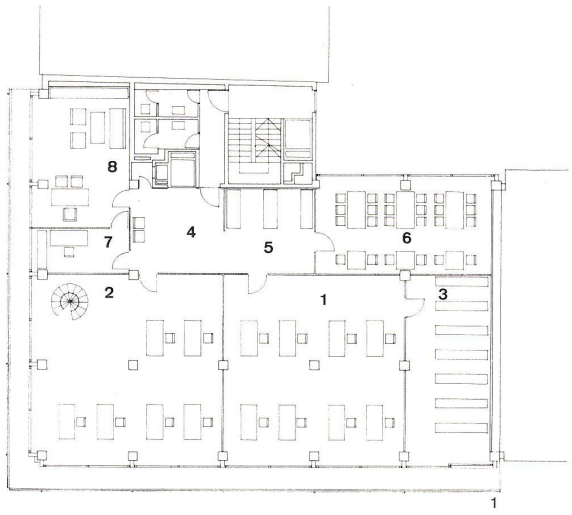
Même façade que le no 1, avec stores baissés et fermés. L'effet architectonique en est complètement modifié. La construction en plaques d'aluminium avec fines barres apparaît très dépouillée. Elle reste immatérielle, mais d'une façon différente.

The same view as in No. 1 with lowered and closed blinds. Architectural effect is totally different now. A clearly pereived cubic structure of aluminium matting with delicate pole elements. Here there is visible an entirely different kind of dematerialization.

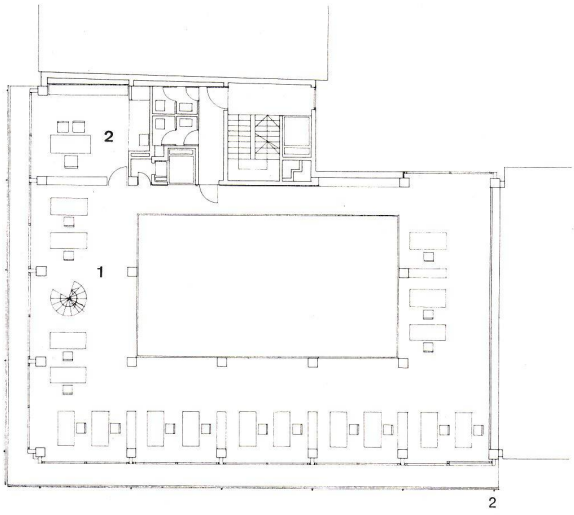
5
Die dritte Darbietung des Baues, wobei die heruntergelassenen, aber geöffneten Sonnenjalousetten durchsichtig wirken und etwas von der Struktur des Baues durchscheinen lassen. Es ist zu bedauern, daß nicht ein größeres Grundstück zur Verfügung stand.

Troisième aspect. Cette fois, les stores sont baissés mais ouverts. Ils laissent ainsi apparaître la structure de la construction. Il est regrettable qu'on n'ait pu disposer d'un plus grand terrain.

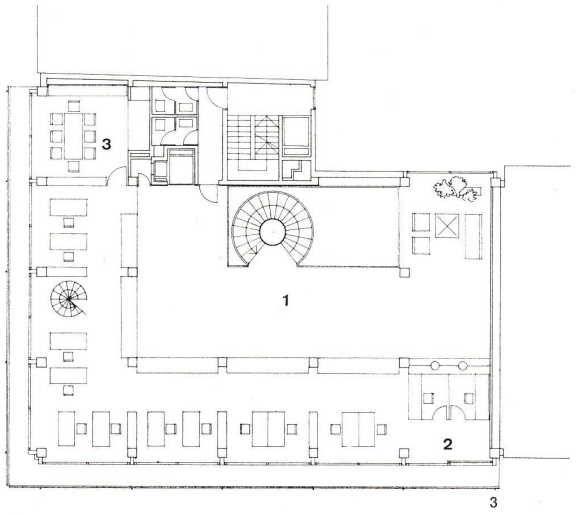
The third aspect of the building, with the blinds lowered but left open; now there is a transparent effect, and something of the structure of the building becomes apparent. It is regrettable that the site is not more extensive.



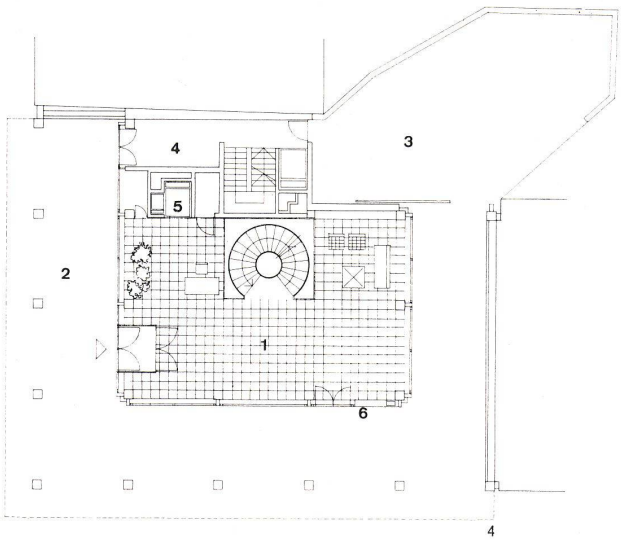
1



2



3



4

N

1
3. Obergeschoß 1:300.
Niveau supérieur.
3rd floor.

1 Maschinelle Buchhaltung / Comptabilité à la machine / Computers
2 Rechnerische Buchhaltung / Comptabilité mathématique / Accounting
3 Registratur / Enregistrement / Files
4 Vorraum / Anti-chambre / Anteroom
5 Garderobe / Vestiaire / Cloakroom
6 Kantine / Cantine / Canteen
7 Vorzimmer / Anti-chambre / Vestibule
8 Direktor / Directeur / Manager

2
2. Obergeschoß 1:300.
Niveau supérieur.
2rd floor.

1 Arbeitsgalerie / Passerelle / Gallery
2 Stellvertreter des Direktors / Directeur adjoint / Sub-Manager

3
1. Obergeschoß 1:300.
Niveau supérieur.
1st floor.

1 Kassenhalle / Caisses / Pay windows
2 Kassen / Caisses / Cash department
3 Sitzungszimmer / Salle de conférence / Conference room

4
Erdgeschoß 1:300.
Rez-de-chaussée.
Ground floor.

1 Eingangshalle / Hall d'entrée / Lobby
2 Arkaden / Arcades
3 Hof / Cour / Yard
4 Eingang Treppenhaus / Accès cage d'escalier / Entrance stairwell
5 Aufzug / Ascenseur / Lift
6 Kundenabholfächer / Réception de la clientèle / Indicators

die Kassenhalle ins erste Geschoß hinauf verlegt werden. Aus diesem Grunde verblieb im Erdgeschoß nur eine Eingangshalle mit Sitzplatz und einer in vermietbare Geschosse hinaufführende Treppe. Den Rest des Erdgeschosses bilden Arkaden, in denen ein mit schußsicherem Glas ausgestatteter Schnellschalter eingebaut ist. Eine Telescheckanlage prüft Konten und stellt die Verbindung zur Kassenhalle und zur Buchhaltung her.
Eine Stahlwendeltreppe führt den Kunden in die Kassenhalle des ersten Geschosses. Sie ist zweigeschossig. Eine Arbeitsgalerie und das darüberliegende dritte Geschoß dienen der Bank und werden durch eine zweite, schmalere interne Wendeltreppe erreicht.
Im dritten Geschoß liegen die Räume der Direktion, der schallisolierte Raum für Buchungsmaschinen, die Registratur, Garderoben und ein Aufenthaltsraum für das Personal mit einer kleinen Küche. Alle Bankgeschosse sind zusätzlich durch einen eigenen Aufzug miteinander verbunden. Ein Aktenaufzug ergänzt die Anlage.
Die große Stahlwendeltreppe führt aus dem Erdgeschoß auch ins Untergeschoß zum Tresor.
Die Geschosse 4 und 5 sind als vermietbare Stockwerke gebaut. Im zurückgesetzten Dachgeschoß liegen zwei Wohnungen mit großer Dachterrasse und einem herrlichen Blick über Stadt und Berge.

Innenausbau
Erdgeschoßhalle: Großformatige Granitplatten als Bodenbelag, Stahlwendeltreppe mit Stahlwangen und Stahlstufen, in die teppichverkleidete Holzstufen eingelegt sind.
Schalterhalle: Hochfloriger Ziegenhaarteppich blau, die Wände des Kernteils mit eichenfurnierten Holzelementen verkleidet, der Kundentresen hat eine Vorderseite aus Alu und mit Kunstleder bezogene Schreibplatten.
Decken aus gelochten weißgestrichenen Alu-Platten mit eingelassener Beleuchtung.
Möblierung: Holzäpfel-Tische mit weißem Kunststoffbelag, Eiermann-Drehstühle.

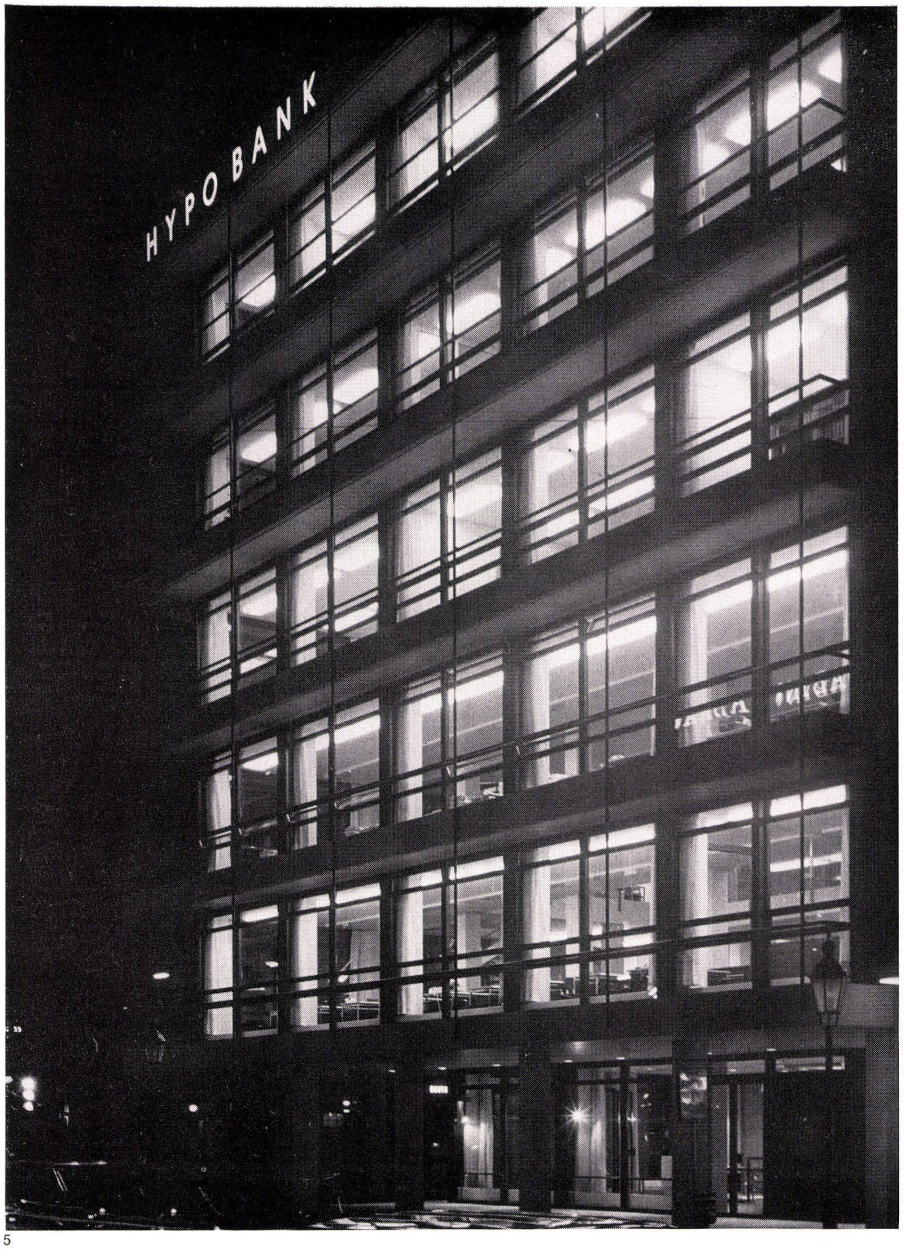
Architektonische Würdigung

Der Bau hat vier ganz verschiedene Erscheinungsformen, bei Tage und nicht herabgelassenen Jalousetten wirken vor allem die hellen Betonelemente der Balkone, vor welche, quasi als zweite durchsichtigfiligrane Haut, das Gerüst der Balkonsicherungen gestellt ist. Wenn die Jalousetten heruntergelassen und geschlossen sind, erscheint der Bau als kubisch geschlossener Körper. Jetzt wirken die schwarzen Schlitze zwischen Balkonplattenoberkante und Geländerhandlauf. Die Balkonverkleidung und die Jalousetten werden zu einer einheitlichen Fassade. Werden die Jalousetten in Offnungsstellung gebracht, dann wird der Bau japanisch durchsichtig. Man sieht dann die Struktur des dahinterliegenden Stützensystems und die Fensterteilungen.

Die vierte Erscheinungsform ist die nächtliche. Die Balkon- und Fensterpfeiler werden dunkel. Das Skelett tritt voll in Erscheinung. Dazwischen stehen die erleuchteten Räume mit den hellen Decken.

Das Erdgeschoß wirkt bei allen Erscheinungsformen wie eine Arkadenhalle. Die zurückgesetzten Fassadenelemente der Eingangshalle treten nicht in Erscheinung.

Die neue Hypo-Bank in Schwabing verleiht dem wichtigen Platz der Münchner Freiheit einen erfreulichen baulichen Akzent. Zie.

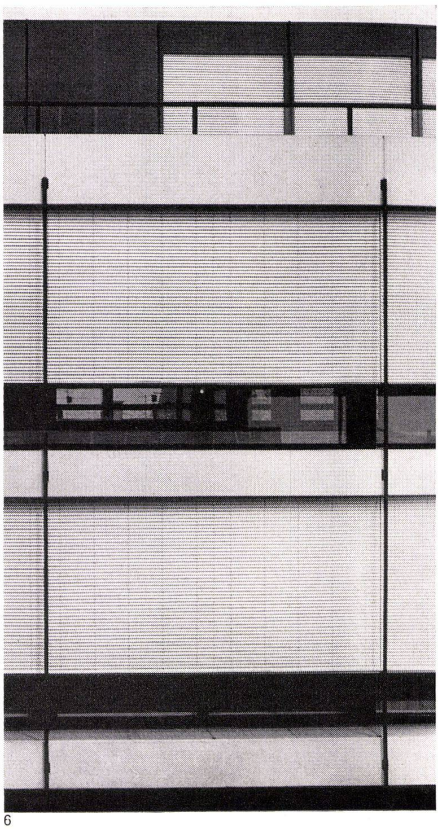


5

5
Bei Nacht erscheint das tragende Skelett des Baues, während die »zweite Haut« der Gestänge und Putzbalkone verschwindet.

De nuit, l'ossature apparaît. En revanche, la «deuxième peau» constituée par les barres et les balcons de nettoyage disparaît.

At night the supporting skeleton of the building appears, while the "second skin" of the pole elements and balconies vanishes from sight.

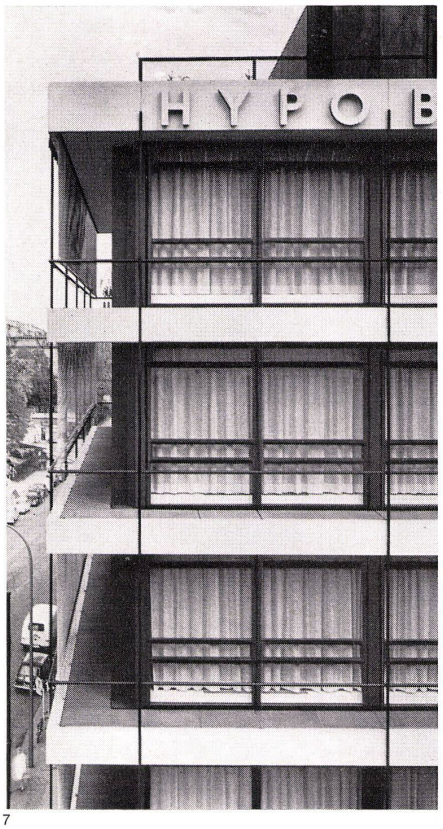


6

6
Fassadenausschnitt mit geschlossenen Sonnenjalousetten. Mit einem Achsmaß von 4,25 m sind die feingliedrigen Gestänge der Geländer angeordnet. Der Dachaufbau ist mit geschoßhohen Panels aus Duranodic 300 verkleidet.

Détail de façade avec stores fermés. Les fines barres des garde-fous sont disposées avec un entre-axe de 4,25 m. La tourelle est revêtue de panneaux en Duranodic 300 d'une hauteur d'étage.

Face detail with closed blinds. With an axial dimension of 4.25 meters, the finely articulated pole elements are tied in with the railings. The roof structure is faced with storey-high panels of Duranodic 300.



7

7
Eckdetail. Geschoßhohe Verglasung in Duranodic 300 mit oberen und mittleren Lüftungsflügeln vor die Pfeiler gesetzt. Diese Glaswände werden von Putzbalkonen aus gereinigt. Die Balkone sind mit einem leichten Aluminiumrohrgerüst gesichert. Es besteht aus senkrechten und waagrechten Alumiuniumrohren, hinter denen die Nylonseile für die Führung der Sonnenjalousetten gespannt sind. Die Putzbalkone sind mit einer Butylhaut gedichtet. Die Dichtung wird durch Gitterroste vor Beschädigung geschützt.

Détail de coin. Vitrage d'une hauteur d'étage en Duranodic 300, avec vantaux d'aération supérieurs et médians placés en avant des piliers. Le nettoyage se fait depuis les balcons, qui sont assurés par une tubulure légère en aluminium. La cordelette en nylon pour le maniement des stores est tendue derrière cette tubulure. Les balcons de nettoyage sont étanchéisés avec un revêtement en butyl, protégé par des grillages.

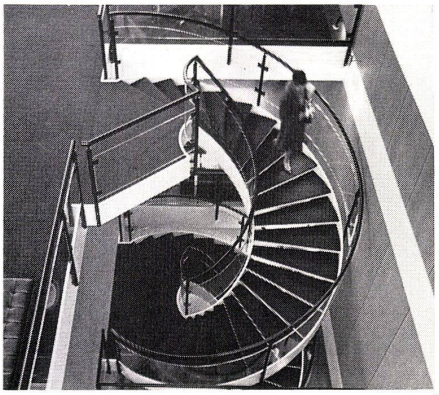
Corner detail. Storey-high glazing of Duranodic 300 with upper and centre projecting in front of the columns. These glass walls are cleaned from balconies. The balconies are secured by means of a light tubular aluminium scaffolding structure. It consists of vertical and horizontal alumiunium tubes to which there are attached the nylon cables to guide the blinds. The cleaning balconies are water-proofed with a Butyl skin. The caulking is protected from damage by screens.

1

Eingangshalle im Erdgeschoß mit Stahlwendeltreppe zur Kassenhalle im ersten Geschoß und zum Tresor im Keller, Deckenverkleidung in weißen gelochten Aluminiumplatten, Boden Granitplatten, Geländer Aluminium (Duranodic 300) mit Plexiglasfüllung.

Hall d'entrée au rez, avec escalier tournant en acier conduisant au hall des guichets au premier étage, et aux coffres-forts au sous-sol. Revêtement de murs en plaques d'aluminium blanches perforées. Sol en granit. Garde-fou en aluminium (Duranodic 300) avec panneaux en plexiglas.

Lobby on the ground floor with steel spiral staircase to the tellers' windows on the first floor and to the safe in the basement, ceiling facing of white, perforated aluminium panels, floor of granite slabs, banisters of aluminium (Duranodic 300) with plexiglass panelling.

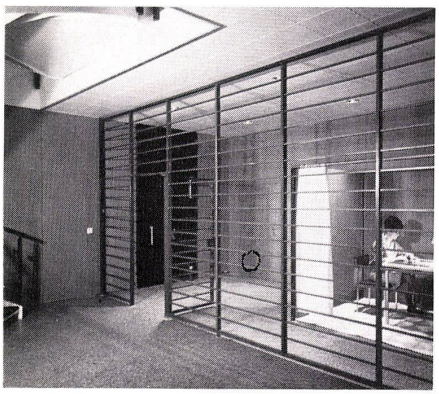


2

Wendeltreppe vom ersten Geschoß zur Erdgeschoßhalle. Stahlwangen und U-förmige Stahlstufen, in welche teppichbezogene Holzstufen eingelegt wurden. Die Wendeltreppe ist selbsttragend konstruiert und lediglich an die Stahlbetondecken angehängt.

Escalier tournant entre le premier étage et le hall du rez. Limon et marches en U en acier, dans lesquelles des marches en bois ont été encastrées. L'escalier tournant est en construction autoportante et n'est que suspendu à la dalle en béton armé.

Spiral staircase from the first floor to the ground-floor lobby. Steel risers and U-shaped steps of steel, with carpeted wooden steps set in. The spiral staircase is self-supporting and only suspended from the reinforced steel ceilings.



3

Tresorvorraum im Keller mit Kundenkabinen. Wände holzverkleidet, Fußboden Granitplatten.

Anti-chambre de la salle des coffres-forts, avec cabines pour clients. Parois revêtues de bois, sol en granit.

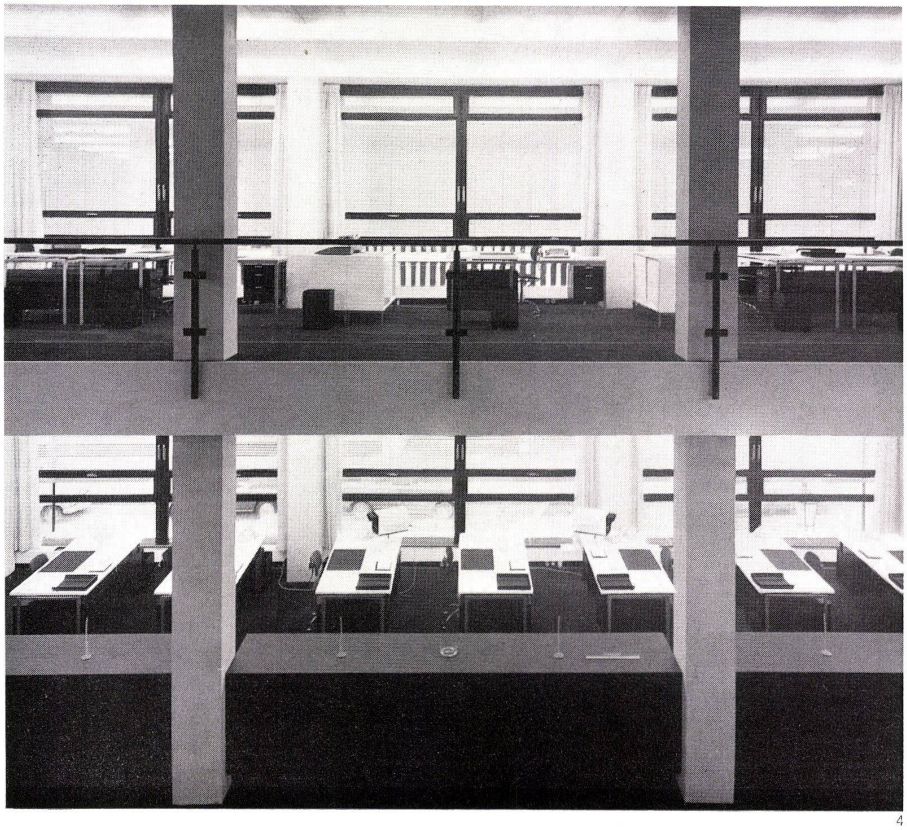
Anteroom of safe in the basement, with clients' booths. Walls wood-sheated, floor of granite slabs.

4

Kassenhalle im ersten Geschoß mit der Arbeitsgalerie. Die Jalousetten sind geschlossen, was ein angenehm weiches Arbeitslicht ergibt. Arbeitstische von Holzäpfel mit weißem Kunststoffbelag, alle Gestelle verchromt. Eiermann-Rollstühle. Telescheckanlage für Kontenüberprüfung.

Hall des guichets au premier et la passerelle. Les stores sont fermés, laissant passer une lumière agréable. Tables de travail de Holzäpfel avec revêtement synthétique blanc. Rayonnage chromé. Chaises roulantes de Eiermann. Installation «téléchèque» pour contrôle des comptes.

Tellers' windows on the first floor with the gallery. The blinds are closed, which provides an agreeable light to work by. Desks of Holzäpfel with white plastic sheeting, all shelves chromium-plated. Eiermann chairs. Telecheck system.



5

Kassenhalle von der Arbeitsgalerie aus. Die Wendeltreppe ist die Internverbindung für die Bankangestellten. Sie besteht aus Stahl, weiß gestrichener Stufen mit Heugafelt überzogen. Der Boden der Kassenhalle mit blauem Heugafelteppich. Wände des zentralen Festpunktes mit eichenfurnierten Platten verkleidet. Galeriegeländer in Alu mit Plexiglas. Deckenbänder in weißgestrichener Stahlblechverkleidung.

Hall des guichets, vu de la passerelle. L'escalier tournant est une voie de service pour les employés. Il est construit en acier, avec marches blanches munis d'un revêtement. Le sol du hall des guichets est recouvert d'un tapis bleu. Les parois du noyau central sont revêtues de plaques en chêne contreplaqué. Garde-fou en aluminium avec plexiglas. Raineaux de plafond en acier peint en blanc.

Tellers' window tract seen from the gallery. The spiral staircase constitutes the internal communications for the bank employees. It consists of steel, white-painted steps covered with Heugafelt. The floor of the main tract is covered with blue Heugafelt carpeting. Central walls faced with oak-inlaid panels. Gallery banisters of aluminium with plexiglas. Ceiling, skirting of white-painted sheet metal facing.

6

Die zweigeschossige Kassenhalle mit dem Publikumstresen. Vorderseite in Aluminium. Schreibplatten mit Kunstleder bezogen.

Hall des guichets sur deux niveaux avec comptoirs pour clientèle. Front en aluminium. Surface de travail revêtue de cuir synthétique.

The two-storey tellers' window tract. Front of aluminium. Writing surfaces faced with artificial leather.

5

6

Bauen + Wohnen
1/1967

Konstruktionsblatt

Plan détachable
Design sheet

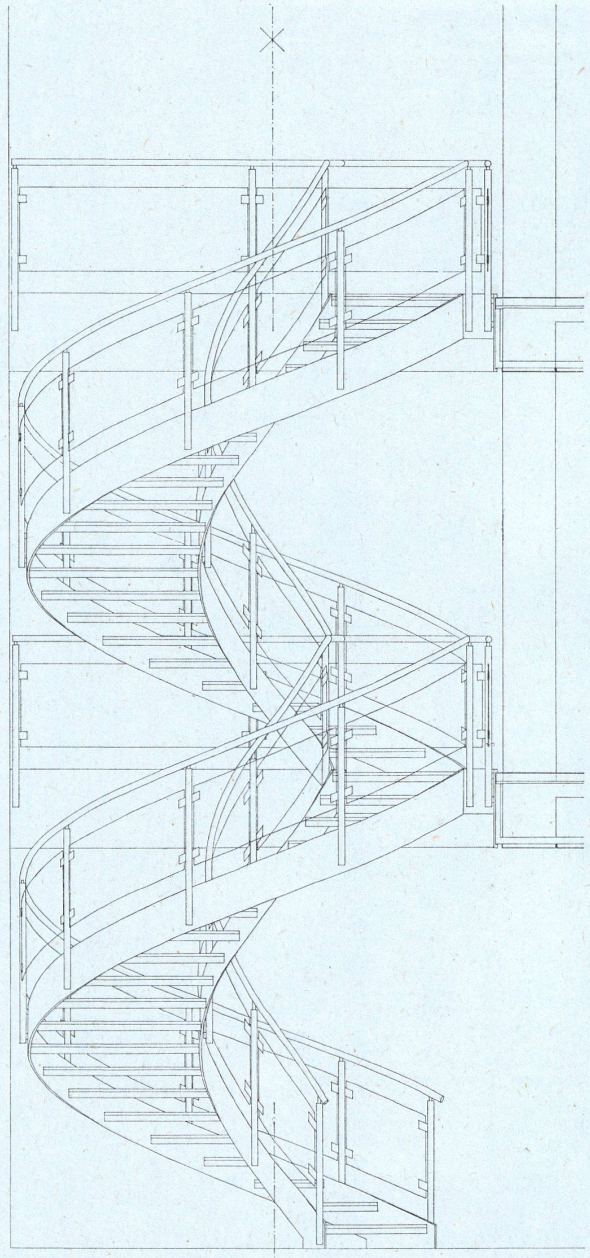
Stahlwendeltreppe

Escalier tournant en acier
Steel spiral staircase

Kurt Ackermann, München

Hypo-Bank in München-Schwabing

Banque Hypothécaire à Munich-Schwabing
Mortgage Bank in Munich-Schwabing



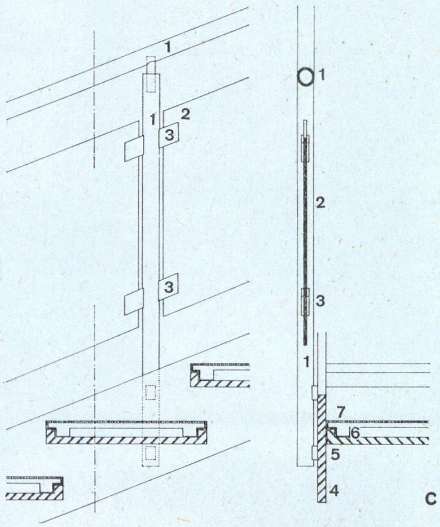
A

A
Ansicht der durch zwei Geschosse gehenden Wendeltreppe 1:40.
Vue du escalier tournant entre le premier étage et le hall du rez.
View of the spiral staircase from the first floor to the ground-floor lobby.

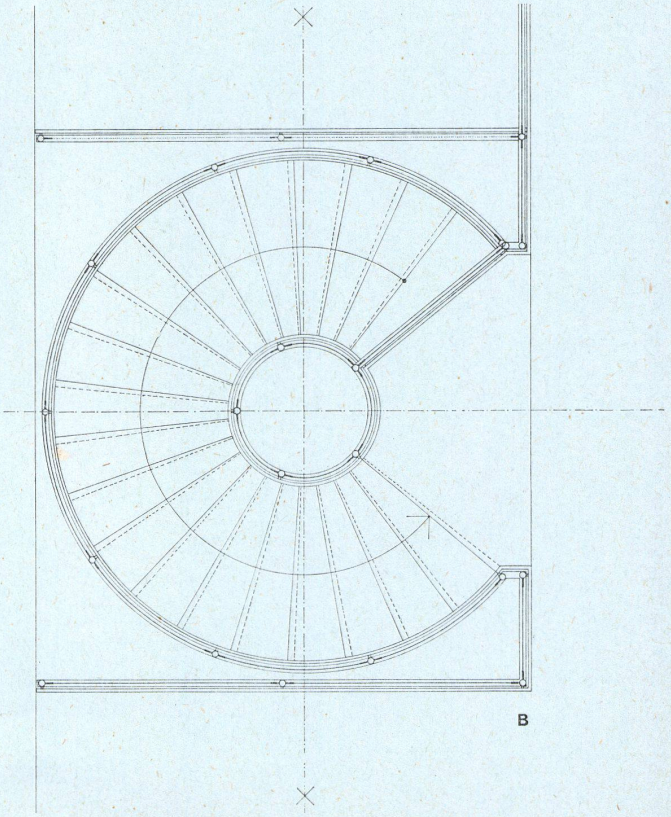
B
Grundriß 1:40.
Plan.

C
Treppendetails 1:10.
Détails escalier.
Stairway details.

1 Alu-Rohr Duranodic 300 eloxiert / Conduite alu Duranodic éloxée / Duranodic 300 aluminium tube, eloxidized
2 Plexiglas / Plexiglass
3 Befestigung Duranodic eloxiert / Fixation Duranodic éloxée / Duranodic attachment eloxidized
4 Stahlwange / Limon en acier / Steel flange
5 Stahlwanne für Trittstufe / Cuvette en acier pour marche courante / Steel frame for step
6 Trittstufe aus Holz / Marche en bois / Step of wood
7 Heugafelt-Teppich / Tapis Heugafelt / Heugafelt carpet



C



B

Kurt Ackermann, München

Hypo-Bank in München-Schwabing

Banque Hypothécaire à Munich-Schwabing

Mortgage Bank in Munich-Schwabing

Gebäudeschnitt und Grundrißausschnitt

Coupe du bâtiment et détail de plan

Building section and plan-detail

Konstruktionsblatt

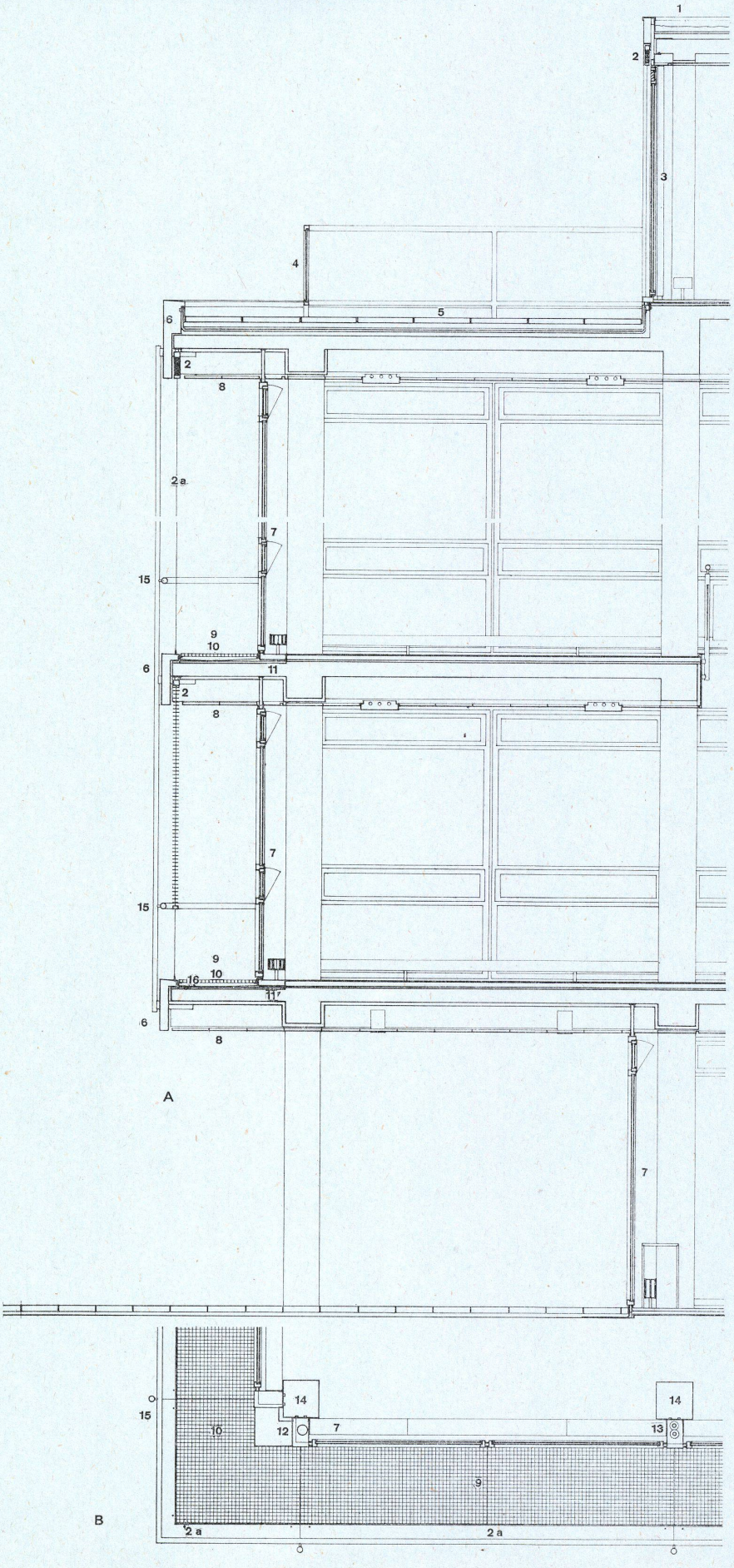
Plan détachable

Design sheet

Bauen + Wohnen

1/1967

A
Gesamtschnitt 1:50.
Coupe générale.
General section.

B
Grundriß einer Gebäudeecke 1:50.
Plan d'un coin de bâtiment.
Plan of a building corner.

1 Kiespreßdach / Toit en aggloméré de gravier / Pressed gravel roof
2 »Krüllrand«-Sonnenstoren / Stores à bords frisés / "Krüllrand" blinds
2a Nylonseil als Storenführung / Cordelette en nylon pour stores / Nylon cord to control blinds
3 Schiebeflügel mit Dauerlüftung / Coulisseau pour aération permanente / Sliding casement with permanent ventilation
4 Geländer mit Glasfüllung / Garde-fou avec verre / Banister with glass panelling
5 Begehbare Dachterrasse / Toit en terrasse praticable / Accessible roof terrace
6 Betonfertigteil in Dyckerhoff-Weiß / Elément en béton blanc Dyckerhoff / Prefab concrete part, Dyckerhoff-Weiß method
7 Aluminiumfenster festverglast mit Kippflügel / Fenêtre en aluminium, avec vitrage fixe et battant basculant / Aluminium window, with fixed glazing and pivoting casements
8 Abgehängte Metallakustikdecke / Plafond acoustique métallique / Suspended metal acoustic ceiling
9 Putzbalkon / Balcon de nettoyage / Cleaning balcony
10 Gitterrost / Grillage / Screen
11 Installationswanne / Baignoire d'installation / Installations casing
12 Sanitäre Installation / Installation sanitaire / Sanitary installation
13 Heizungsinstallation / Chauffage / Heating installation
14 Stahlbetonfertigteilstützen in Dyckerhoff-Weiß / Appuis d'éléments en béton armé, blanc Dyckerhoff / Prefab reinforced concrete supports, Dyckerhoff-Weiß method
15 Außengeländer in Aluminium / Garde-fou extérieur en aluminium / Outside banister, aluminium
16 Butylhaut / Revêtement en butyl / Butyl skin